

Wo die Liebe hinfällt

SasuxSaku

Von abgemeldet

Veränderung

Veränderung

»Tsunade ich bitte dich nehme mich wieder im Dorf auf. Ich habe Orochimaru besiegt und will wieder hier leben.« »Sasuke ich weiß nicht genau ob du die Wahrheit sagst.« Auf Tsunades Stirn bilden sich Falten. »Es stimmt ich sage die Wahrheit, bitte Tsunade.« Der Ushiha sieht den Hokage flehend an. »Na gut. Aber du musst erstmal bei einem der besten Ninja im Dorf wohnen. Und glaub mir es wird dir nicht gefallen.« Ein breites Grinsen macht sich bei Tsunade im Gesicht breit. Kakashi hol mir bitte Sakura und sag ihr nicht warum. Der grauhaarige Ninja machte sich sofort auf dem Weg.

Einige Minuten später kommt er im Krankenhaus an. »Sakura, Tsunade will dich sehen und es ist sehr wichtig.« Mit einem Lächeln und diesen Worten verschwand er auch gleich. »Was Tsunade nur von mir will?« Schnell machte sich die Konoichi auf den Weg ins Büro. Als sie anklopfte und sie eintrat blieb sie vor Schock stehen. »Sasuke bist du es wirklich?« kam nur leise aus ihr raus. Sasuke sah sie und war von ihrer Schönheit überwältigt.

»Sakura, er wird erstmal eine Zeit lang bei dir zur Sicherheit wohnen.« Sie nickte nur und bat Sasuke mit ihr zu kommen. Beide liefen eine Zeit lang nebeneinander und sagten nichts. Doch Sakura ergriff endlich das Wort. »Warum bist du wieder hier? Ich meine hast du deinen Bruder besiegt?« Eine Zeit lang musste der Medic-Nin auf die Antwort warten. »Nein ich habe ihn nicht besiegt. Aber Orochimaru kann mir nichts mehr beibringen und ich trainiere nur noch alleine und ich denke Naruto ist auch stärker geworden und ich kann mit ihm Üben.« Sehr verwundert sah die Konoichi den schwarzhaarigen an. »Er trainiert hart und er ist jetzt mir Hinata Hyuuga verlobt.« Mit einem Lächeln sah sie nach vorne. »Er ist bitte was?« Sasuke sah Sakura mit einer hochgehobenen Augenbrauche an. »Ich finde das total toll das die beiden sich gefunden haben.« »Hm, Sakura?« »Ja was ist?« »Sag mal hast du einen Freund?« Erschrocken auf diese Frage schaute sie hoch zu dem Ushiha. »Nein habe ich nicht, warum?« »Ach nur so ich wollt mal so wissen was sich verändert hat.« Plötzlich machte die Konoichi halt, so dass der Ushiha sie fast umgerannt hätte. Er machte keine Bemerkung, weil er gesehen hatte, dass es ihre Wohnung war. Erst jetzt fällt ihm auf,

dass er noch nie dort gewesen ist. Sie gingen rein.

»So dort ist das Bad und hier hinten ist die Abstellkammer. Dort findest du Getränke. Hier drüben ist mein Schlafzimmer. Ich denke mal dass es ok ist wenn du erstmal auf dem Sofa schläfst, weil ich kein Gästebett hab. Werde ich bestimmt morgen bekommen.« Sie ging in ihr Zimmer und lies die Tür einen kleinen Spalt offen, damit Sasuke jederzeit zu ihr kommen kann, wenn etwas ist. Der Ushiha-Erbe tat es ihr gleich und legte sich auf das Sofa zum schlafen. » Sakura-chan.« Eine Stimme schrie ihren Namen und es klopfte laut an ihrer Tür. »Oh, nein hoffentlich ist es nicht wieder Sai.« Mit einem verzweifelten Blick im Gesicht zock sie sich ihren Bademantel schnell über und rannte zur Tür. »Sai hast du schon mal auf die Uhr gesehen es ist 4 Uhr morgens.« Die Wut stand der Haruno ins Gesicht geschrieben. »Ich wollte dich nur fragen, ob du heute Abend mit mir auf die Verlobungsfeier von Naruto gehst?« Er sah sie mit einem flehendem Blick an. Plötzlich merkte sie hinter sich einen Körper. »Tut mir leid das zu sagen, aber sie geht mit mir heut Abend dahin.« Total überrascht sah Sakura den schwarzhaarigen an. Betrübt ging Sai weg. „Danke , dass du ihn abgewimmelt hast.« »Kein Problem Sakura.« Er ging wieder Richtung Sofa und lächelte Sakura zu. Sein Lächeln irritierte sie.

3 Stunden vor der Feier

»Sasuke-kun ich gehe jetzt Baden kannst du mir in einer Stunde Bescheid geben das ich raus muss?« »Klar kann ich machen ich suche mir mal eben Sachen raus.« Er ging an ihrem Schrank, wo auch er seine Sachen lagert. Nach einer Stunde klopfte er an der Badezimmertür. »Sakura es ist schon eine Stunde rum. Ich muss auch noch Duschen.« »Sasuke kannst du mir bitte ein Handtuch bringen? Ich habe vergessen eines zu holen.« Errötet ging er mit einem Tuch zu ihr ins Badezimmer. »Hier ich lege es dir hier ihn ja.« Sie bedankte sich bei ihm. Eine Viertelstunde später lief sie nur in Unterwäsche durch die Wohnung. Dabei übersah sie Sasuke der gerade auf den Weg war, um in das Badezimmer zu gehen. Mit einem Knall lag sie Gesicht glich der eines Feuers. »Tut mir leid ich habe dich nicht gesehen.« Schnell verschwand sie in ihrem Zimmer. Mit einem breiten Grinsen ging er unter die Dusche. Auch er kam nach einer Viertelstunde aus dem Bad und lief nur in Boxershort in der Wohnung rum. Sakura kam fertig aus ihrem Zimmer. Sasuke konnte ein <Sakura du siehst wunderschön aus> nicht unterdrücken. Sakura bedankte sich und sah seinen makellosen nackten Oberkörper an. »Na gefällt dir was du siehst?« Erschrocken sah sie auf und antwortete verlegen mit einem <ja>. Als auch er fertig war gingen sie gemeinsam los. Als Sasuke Sai sah legte er schnell seinen Arm um Sakuras Hüfte. »Sasuke was wird das?« Sie sah in mit einem forschendem Blick an. »Naja ich wollte nicht, dass Sai dich wieder belästigt.« Mit einem <Danke> gingen sie weiter. Sai lief nun genau neben der Konoichi. »Sakura-chan ich wollt dich fragen, ob wir heute Abend zusammen tanzen?« »Sai nur ein Tanz ok, danach lässt du mich bitte in Ruhe.« Mit einem dankendem Blick ging er alleine weiter. Sasuke löste seinen Arm von Sakuras Hüfte.

Sie sind an dem Haus des Hyuuga-Clans angekommen. Es waren schon einige da und Naruto begrüßte Sakura mit einer herzlichen Umarmung. Sasuke gab er einen Händedruck und flüsterte ihm nur ins Ohr < Tu ihr nicht weh> Danach bat er sie mit reinzukommen. In dem Raum, in dem sie sich jetzt befanden, waren schon viele Menschen anwesend. Sie setzten sich an einem Tisch mit Lee, Neji und TenTen. Auch

Sai gesellte sich dazu und forderte Sakura zu einem Tanz auf. Sie willigte ein. Sie tanzten und Sasuke ließ die Augen nicht von seiner wunderschönen Kirschblüte. Als Sai ihr aber zu nah kam und ihr einen Kuss geben wollte stellte Sasuke sich dazwischen. »Lass deine Finger von Sakura.« »Wieso sollte ich? Ich versuche sie für mich zu gewinnen, weil ich der Meinung bin, dass sie schon zu lange wegen dir weint.« Mit diesem Worten hatte Sai ihn sehr getroffen. »Ich finde sie passt nicht zu die Sasuke und du wirst sie nicht glücklich machen.« Mit einem finsternen Blick sah er Sai an. Er nahm Sakura an die Hand und ging zurück zu ihren Plätzen. »Sasuke was ist den los?« Fragend sah sie den Ushiha an. »Nichts, nur ich kann es nicht ertragen, wenn er dich so anbaggert.« Verwundert aber nichts mehr sagend setzte sie sich hin. Der Abend wurde lang und witzig. »Sasuke ich gehe jetzt. Ich bin total müde.« Er stand auf und ging mit ihr mit. Beide verabschiedeten sich und gingen los. Als sie zu Hause ankamen, gingen beide müde ins Bett.